



Die bio.inspecta ist die führende Schweizer Anbieterin von Kontroll- und Zertifizierungsleistungen für Produkte, die ökologisch, nachhaltig, tierfreundlich oder sozialverträglich hergestellt werden. Sie verbessert die Sicherheit und Glaubwürdigkeit der Bioprodukte und steigert deren Vertrauenswürdigkeit am Markt.

Interessierte Landwirte werden bei der Umstellung auf Bio durch bio.inspecta unterstützt und begleitet. Mit einem individuellen und unverbindlichen Bio-betriebs-Check hat der Landwirt die einzigartige Möglichkeit, seinen Hof auf die Biotauglichkeit durchleuchten zu lassen. Als Resultat wird aufgezeigt, welche Anpassungen nötig sind, damit der Betrieb vollumfänglich den Biorichtlinien entspricht. Ein allfälliger Einstieg in den Biolandbau wird so erleichtert.

[www.bio-inspecta.ch](http://www.bio-inspecta.ch)



#### Strickhof Fachstelle Biolandbau

- Umstellungsberatung: Kostenlos für alle Betriebe im Kanton Zürich, welche eine Umstellung auf Biolandbau in Betracht ziehen.
- Produktionstechnische Beratung: Wir beraten Sie biospezifisch. In Spezialgebieten können Experten des FiBL bei gezogen werden.
- Betriebskonzepte: Rechnerisch und im Gespräch unterstützen wir Sie, die Neuausrichtung Ihres Betriebes zu planen.

Telefonische und E-Mail-Auskünfte sind kostenlos.

«Landwirt mit Schwerpunkt Biolandbau» bietet der Strickhof ab August 2010 als Erstausbildung oder Zeitausbildung (Vollzeit oder berufsbegleitend) an. Neu wird ein «Fachkurs Biolandbau», welcher praxisorientierte Grundlagen des biologischen Landbaus vermittelt angeboten. Kommen Sie an unserem Stand vorbei! Gerne informieren wir Sie in einem persönlichen Gespräch.

[www.strickhof.ch](http://www.strickhof.ch)

# Alternative: BIOLANDBAU

zukunftsicher – nachhaltig – authentisch

## Sonderschau an der 10. Tier & Technik

25. bis 28. Februar 2010, Halle 1.1

Die Nachfrage nach Bioprodukten ist ungebremst gross. Das Angebot hingegen in vielen Bereichen knapp. Die Sonderschau «Alternative: Biolandbau» zeigt, was es für eine Betriebsumstellung braucht.

Der Biolandbau ist ein etablierter Bereich der Schweizer Landwirtschaft mit einem grossen Wachstumspotenzial. Die Knospe steht seit 1981 für Verlässlichkeit, Qualität, Genuss und gesunde Lebensmittel mit unverfälschtem Geschmack. Das wissen die Konsumentinnen und Konsumenten zu schätzen. Die Nachfrage nach Bioprodukten steigt stetig – doch die Produktion kann in vielen Bereichen nicht mithalten.

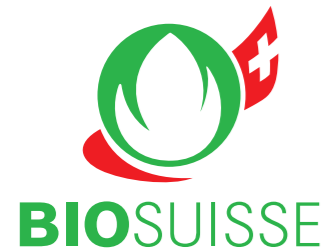
Bio Suisse zeigt gemeinsam mit ihren Partnern aus Forschung, Beratung, Verarbeitung und Handel auf, für welche Betriebe sich eine Umstellung besonders lohnt und wo die Vorteile und Herausforderungen liegen. Erleben Sie ausserdem den Biolandbau mit allen fünf Sinnen – und kommen Sie mit uns auf den Bio-Geschmack!

An der Sonderschau erfahren interessierte Landwirte, welche wirtschaftlichen und anbautechnischen Unterschiede den Biolandbau ausmachen. Welche Produkte sind besonders gefragt? Wer sind die Partner im Biomarkt? Welches die wichtigsten Verkaufskanäle? Was gilt es bei der Umstellung zu beachten? Auf diese und weitere Fragen gehen Bio Suisse und ihre Ausstellungspartner ein.

**BIOLANDBAU**  
ist sinnvoll

**Tier & Technik**

## Ausstellungspartner



Bio Suisse ist der Dachverband der Schweizer Knospe-Betriebe und Eigentümerin der eingetragenen Marke Knospe. Die Träger sind die rund 5700 Knospe-Bauern und Knospe-Gärtner, die in 32 Mitgliedorganisationen organisiert sind.

Bio Suisse organisiert und führt die Entwicklung der Knospe und des biologischen Landbaus in der Schweiz. Der Dachverband ist seit seiner Gründung im Jahre 1981 zu der Bioorganisation in der Schweiz herangewachsen. Die Knospe, die Marke der Schweizer Bioproduzenten und ihrer Bioprodukte, garantiert die Einhaltung der Bio Suisse-Richtlinien und damit einen sehr hohen Bioproduktionsstandard über den gesamten Landwirtschaftsbetrieb sowie der vor- und nachgelagerten Sektoren.

Über 700 Verarbeitungs- und Handelsbetriebe haben mit Bio Suisse einen Lizenzvertrag abgeschlossen und stellen die schonend verarbeiteten, wahrhaftigen Knospe-Produkte her.

[www.bio-suisse.ch](http://www.bio-suisse.ch)



Als erste Grossverteilerin der Schweiz hat Coop in Zusammenarbeit mit Bio Suisse im Jahre 1993 ein Sortiment von Bioprodukten auf den Markt gebracht. Mit dem Naturaplan Sortiment, das bis heute auf rund 1700 Produkte angewachsen ist, haben die beiden Partner dem Biolandbau in der Schweiz zum Durchbruch verholfen. Coop ist mit über 700 Millionen Franken Umsatz und mehr als 50 Prozent Marktanteil Marktführerin im Schweizer Biomarkt und gar eine der grössten Bioanbieterinnen weltweit.

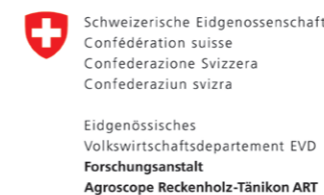
Heute wirtschaften schon rund 11 Prozent der Schweizer Landwirtschaftsbetriebe biologisch. Aufgrund der weiter wachsenden Nachfrage nach Bioprodukten im Schweizer Detailhandel und dem weiteren Ausbau von Coop Naturaplan mit innovativen Produkten gibt es für immer mehr Schweizer Landwirte Chancen im Biolandbau.

[www.coop.ch](http://www.coop.ch)



Die UFA ist ihr Spezialist für Tierernährung. Für Milchvieh, Schweine, Geflügel, Pferde, Kaninchen, Schafe, Ziegen, Fische etc. bietet die UFA auch im Biobereich ein umfassendes Angebot. Die Futter sind in der LANDI und somit auch in Ihrer Nähe erhältlich. Im Biofutterwerk Hofmatt verarbeitet die UFA am meisten Schweizer Biorohwaren und unterstützt damit den Schweizer Biolandbau. Die UFA-Berater sind ausgewiesene Tierhaltungsspezialisten und unterstützen den Bio-Tierhalter gerne bei Fütterungs-, Management- oder Vermarktungsfragen. UFA steht für erfolgreiche Biotierhaltung.

[www.ufa.ch](http://www.ufa.ch)



Die Biolandbau-Forschung der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART rüstet Pilze so auf, dass sie auf Schädlinge Jagd machen, sie zeigt Pflanzen, wie sie mit dem Unkraut gleich selber fertig werden, und sie verdirbt Käfern den Appetit mit Steinpulver. An der Sonderschau erleben Besuchende am Beispiel Ackerbau sehr anschaulich die unterschiedlichen Kosten und Einkünfte im Vergleich des biologischen zum integrierten Anbau. Wir zeigen, was Artenvielfalt mit Gold zu tun hat und warum heute die Landschaft nicht mehr von Gletschern, sondern vom Inhalt des Einkaufskorbs geformt wird.

[www.agroscope.admin.ch](http://www.agroscope.admin.ch)



Das Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL ist eine der weltweit führenden Forschungseinrichtungen zur biologischen Landwirtschaft. Es hat Standorte in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich. Das FiBL bietet interdisziplinäre Forschung, gemeinsame Innovationen mit Landwirten und der Lebensmittelindustrie, einen raschen Wissenstransfer und Bildung an und ist in der Schweiz, in Europa und in Ländern des Südens aktiv. 1973 wurde das Institut in Oberwil bei Basel als Stiftung gegründet. Zum FiBL in Frick, Kanton Aargau, gehören ein Weingut mit eigener Kelterei, ein Landwirtschaftsbetrieb mit Hofladen und ein Restaurant, die alle biologisch geführt werden. Das FiBL beschäftigt insgesamt rund 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon zirka 125 in der Schweiz.

[www.fibl.org](http://www.fibl.org)